



Das obligatorische Durchtrennen des Bandes: Mit dabei waren unter anderem Reiner Weil, Bevollmächtigter von Hessen Mobil, und Lauterbachs Bürgermeister Rainer-Hans Vollmöller (beide in der Mitte).
Foto: Lenz

Nun rollt der Verkehr wieder

FEIER Offizielle Freigabe der umgebauten Lauterbacher Umgehungsstraße / Kostenpunkt: 1,6 Millionen

LAUTERBACH (bel). Die „OP am offenen Herzen“ wie die umfangreichen Bauarbeiten an der Lauterbacher Umgehungsstraße im Vorfeld titulierte worden waren, hat gestern Nachmittag ein gutes Ende gefunden: Vertreter von Hessen Mobil, Stadtverwaltung und Stadtwerken, von Firmen und Behörden sowie Geschäftsleute und Anlieger kamen zur offiziellen Freigabe der Straße zusammen.

Das Durchschneiden des symbolischen Bandes skizzierte zugleich einen Neuanfang, denn nun müssen Autofahrer nicht mehr den Umweg über Wernges in Kauf nehmen, wenn sie Richtung Alsfeld unterwegs sind: Zunächst noch zögerlich, dann aber immer mutiger

wurde die altvertraute Abfahrt aus dem Kreisverkehr Konrad-Adenauer-Platz genommen.

Der große Dank von Reiner Weil, dem Regional Bevollmächtigten von Hessen Mobil (Schotten), und von Lauterbachs Bürgermeister Rainer-Hans Vollmöller galt sowohl den Verkehrsteilnehmern als auch Geschäftsleuten und Gewerbetreibenden, die sich trotz der teilweise gravierenden Einschränkungen und zahlreichen Umleitungen in der Mehrzahl verständnisvoll gezeigt hätten. „Straßen sind die Lebensader der Wirtschaftsstrukturen“ so Vollmöller. Daher komme es darauf an, dass die Unternehmen gut erreichbar seien. Dies gelte beson-

ders für die Kreisstadt Lauterbach, die rund 6200 Arbeitsplätze bereitstelle und Umschlagplatz sei für Handel, Handwerk und Gewerbe.

An den Gesamtkosten der jetzigen Maßnahme von 1,6 Millionen Euro hätten sich Stadt und Stadtwerke Lauterbach mit rund 700 000 Euro beteiligt. Denn zusätzlich zu den Straßenarbeiten seien auch Arbeiten an den Gehwegen, Kanal- und Kabelverlegungsarbeiten sowie Arbeiten an den Wasserleitungen durchgeführt worden.

Hessen Mobil-Bevollmächtigter Weil erinnerte an die einzelnen Abschnitte des Anfang Juni gestarteten Projekts. Man sei davon ausgegangen, es September/Oktober abschließen zu kön-

nen. „Und heute ist der 31. Oktober“ so Weil, der unter anderem daran erinnerte, dass der Fund einer Brandbombe für Verzögerung gesorgt hatte.

„Unser Ziel war neben der Erneuerung der Fahrbahn im Bereich Umgehungsstraße und Fuldaer Straße und eines Teilstückes Cent auch eine Erhöhung der Verkehrssicherheit.“ Dies sei erreicht worden. Zudem seien die Mittelinsel des Kreisels „Friedrich-Ebert-Platz“ verkleinert worden, um ihn besser befahrbar zu machen, sowie Gehwege, Nebenanlagen und Linksabbiegespuren an der Umgehungsstraße zwischen Konrad-Adenauer-Platz und Walter-Dürbeck-Platz ausgebaut worden.